



FREUNDE NEUER MUSIK
BRAUNSCHWEIG

02.–04.10.2026



Drei Tage Neue Musik



KONFRONTATIONEN

Topografien der Brüche

**Dornse im
Altstadtrathaus
Braunschweig**

Eintritt frei
Spenden erwünscht

Weitere Informationen
www.neue-musik-bs.de

Freitag, 2. Oktober 2026, 19:00 Uhr
**Wo der Atem aufhört / Das Rauschen
dazwischen**

Elektronische Prozesse, improvisierte Klanggesten und Fragmente der klassischen Moderne begegnen einander wie entfernte Stimmen in einem instabilen Raum. Was zunächst als Konfrontation erscheint, verwandelt sich langsam in Annäherung: Mensch und Maschine beginnen einander zuzuhören. **Nikola L. Hein** – Buchla Easel, Gitarre, Kl, Elektronische Prozesse

Vlady Bystrov – Holzblasinstrumente, präpariertes Klavier, organismische Synthesizer

Samstag, 3. Oktober 2026, 19 Uhr
Melusinen / Was die Stille übrig lässt

Im Zentrum steht das Wasser – als Bewegung, Oberfläche, Tiefe und Grenze. Musik, analoge Filmprojektionen, kinetische Objekte, Licht, Schatten, Worte und elektronische Klänge verbinden sich zu einer begehbaren Installation. Es entsteht eine Welt, in der sich Bewegung und Klang gegenseitig hervorbringen.

Thomas Bartels – kinetische Skulpturen, analoger Film, Schatten, Geräusche
Vlady Bystrov – Komposition, Regie, Klänge, einsamer Musiker.

Sonntag, 4. Oktober 2026, 11:00 Uhr
Atem / Schatten

Der Atem wird zum Ausgangspunkt einer Musik, die sich immer wieder zwischen Klang und Stille bewegt. Zwischen dem, was hörbar wird, und dem, was sich dem Hören entzieht. Das Duo spielt ein konzertiertes Kammermusikprogramm zwischen klassischer Moderne, zeitgenössischer Musik und neuen Kompositionen.

Clément Michelot – Querflöten, Bewegung
Vlady Bystrov – Holzblasinstrumente, Live Elektronik, Komposition.

Konfrontationen – Topografien der Brüche bringt die Reibungsflächen zwischen elektronischem Experiment und Avantgarde auf die Bühne. Wir kartographieren den Sound des Dazwischen. Drei Tage in Braunschweig werden zur Vermessung neuer klanglicher Landschaften: radikal und kompromisslos gegenwärtig.



Drei Tage Neue Musik

KONFRONTATIONEN Topografien der Brüche

Vom 2. bis 4. Oktober 2026 veranstaltet der Verein **Freunde der neuen Musik Braunschweig** das **dreitägige Festival „Konfrontationen“ in Braunschweig**. Das Festival widmet sich aktuellen Entwicklungen zeitgenössischer Musik zwischen Improvisation, Komposition, Klangkunst und performativer Raumgestaltung.

Im Zentrum steht die Begegnung unterschiedlicher musikalischer Welten: elektronische Live-Performance trifft auf akustische Instrumente, zeitgenössische Kammermusik auf Improvisation, analoge Medienkunst auf digitale Klangsysteme. „Konfrontationen“ versteht sich dabei nicht als klassische Konzertreihe, sondern als kuratierter Erfahrungsraum zwischen Musik, Raum und Erinnerung.

Der Eröffnungsabend am Freitag, 2. Oktober bringt den Lübecker Elektronikmusiker **Nikola Hein** gemeinsam mit dem Braunschweiger Musiker und Komponisten **Vlady Bystrov** auf die Bühne. In einer Mischung aus freier Improvisation, elektronischen Klangprozessen und akustischen Instrumenten entstehen musikalische Spannungsfelder zwischen Struktur und Auflösung, Stille und Verdichtung.

Der zweite Festivalsamstag am Samstag, 3. Oktober verwandelt den Aufführungsort in eine begehbare Klang- und Medieninstallation. Gemeinsam mit dem Medienkünstler **Thomas Bartels** entsteht eine raumgreifende Performance aus Klang, Licht, kinetischen Objekten und analogen Filmprojektionen.

Mythologische Wasserfiguren wie Melusine und Undine bilden dabei den poetischen Ausgangspunkt einer vielschichtigen Klang- und Bildlandschaft, die das Publikum frei durchschreiten kann.

Den Abschluss bildet am Sonntag, 4. Oktober um 11:00 Uhr ein Kammermusikkonzert mit dem Flötisten **Clément Michelot** und **Vlady Bystrov**. Das Programm verbindet Werke der klassischen Moderne mit neuen Kompositionen und Uraufführungen für Flöte, Klarinette, Saxophon und Elektronik. Im Mittelpunkt stehen Atem, Resonanz und die fragile Verdichtung musikalischer Zeit.

„Konfrontationen“ versteht sich als Labor für neue Formen des Musikhörens. Das Festival erweitert den Konzertbegriff um räumliche, visuelle und performative Dimensionen und lädt das Publikum ein, Musik nicht nur als Aufführung, sondern als körperlich-räumliche Erfahrung zu erleben.

Die drei Tage Neue Musik in Braunschweig bilden eine dramaturgische Bewegung:

- **Freitag: Konfrontation und Reibung**
- **Samstag: Raum, Installation und Transformation**
- **Sonntag: Verdichtung und Nachhall**

Alle Konzerte finden traditionell in der Dornse des Altstadttrahauses, Altstadtmarkt 7, bei freiem Eintritt statt.